Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

26. Juni 1850. **Nro. 145.** 26. Czerwca 1850.

(1551) **Kundmachung** (1)

des k. k. galizischen Landes-Präsidiums.

Laut welcher in Folge a. h. Entschließung vom 9. Juni 1850 die Gerichtsbarkeit über schwere Polizei-Uebertretungen in II. und III. Instanz vom Tage der Verlautbarung dieser a. h. Anordnung an die k. k. Appellations-Gerichte und den obersten k. k. Gerichtshof übertragen wird.

Nro. 7519. In Folge h. Erlasses des Justiz-Ministeriums vom 14. d. M. Z. 7697 wird Nachstehendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Damit in dem Königreiche Galizein und Lodomerien mit den Herzogthümern Auschwitz und Zator, so wie in dem Herzogthume Bukowina und in dem Königreiche Dalmatien schon gegenwärtig, bis daselbst nach gänzlicher Beendigung der erforderlichen Vorarbeiten die vollständige neue Organisirung der Gerichtsbehörden durchgeführt werden kann, im Sinne des §. 102 der Reichsverfassung vom 4. März 1849 die Trennung der Rechtspflege und Verwaltung nach Möglichkeit eingeleitet werde, verordnet der Justiz-Minister über die mit a. h. Entschließung vom 9. Juni 1850 erhaltene Ermächtigung Seiner Majestät wegen des einstweiligen Instanzenzuges in Ausübung der Gerichtsbarkeit über schwere Polizei-Uebertretungen, wie folgt:

§. 1.

Die Bestimmung des §. 292 des II. Theils des Strafgesetz-Buches vom 3. September 1803 in Ansehung der Unterordnung der bisherigen Behörden in schweren Polizei-Uebertretungen wird aufgehoben.

§. 2.

Die Vorlage der dießfälligen Erkenntnisse hat in denjenigen Fällen, in welchen sie bisher von Amtswegen oder über ergriffenen Rekurs oder zum Behufe der Begnadigung an die Landesstelle Statt zu finden hatte, in Zukunft einstweilen und zwar für das Königreich Galizien und Lodomerien mit den Herzogthümern Auschwitz und Zator und für das Herzogthum Bukowina an das Appellationsgericht in Lemberg, für das Königreich Dalmatien aber an das Appellations-Gericht in Zara, zu der nach dem Gesetze in zweiter Instanz zu erlassenden Entscheidung zu erfolgen.

§. 3.

Der Wirkungskreis der ehemaligen politischen Hofstelle geht an den obersten Gerichtshof über.

§. 4.

Gegenwärtige Verordnung hat vom Tage ihrer Kundmachung an, in Wirksamkeit zu treten.

§. 5.

Sämmtliche bis dahin dem Gesetze gemäß zur Einsendung an die Landesstelle oder rücksichtlich zur höheren Entscheidung vorliegenden Erkenntnisse in schweren Polizei-Uebertretungen sind auf Grund gegenwärtiger Verordnung an die durch dieselbe berufenen Behörden zur Amtshandlung zu übermitteln.

Lemberg, den 23. Juni 1850.

Agenor Graf von Gołuchowski,
k. k. galiz. Landes-Chef.

(1546) **Konkurs-Ausschreibung.** (1)

Nro. 5200. Bei der k. k. Post-Direkzion in Agram ist eine Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M. gegen Erlag der Dienst-Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, der Kenntnisse von der Postmanipulazion und Sprachen im Wege der vorgesetzten Behörde bis 10ten Juli d. J. bei der k. k. Post-Direction in Agram einzubringen und darin zu bemerken, ob und mit welchem Beamten bei dieser Postdirekzion sie etwa, dann in welchem Grade verwandt oder verschwägert sind.

Von der k. k. gal. Post-Direkzion.

Lemberg den 23. Juni 1850.

(1520) **Koncurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 5087. Bei der Post-Direkzion in Kaschau ist eine provisorische Akzessistenstelle mit dem Gehalte jährlicher 350 fl. C. M. gegen Erlag der Kauzion im Betrage der Besoldung zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Dienstjahre und der Kenntniß der ungarischen oder einer slavischen Sprache, im Wege der vorgesetzten Behörde bis Ende Juni d. J. bei der k. k. Postdirekzion in Kaschau einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg am 20. Juni 1850.

(1544) **Konkurs-Kundmachung.** (2)

Nro. 2491. Der Dienst des zweiten Amtsschreibers bei der k. k. Salinen-Verwaltung in Hallstadt ist zu verleihen.

Mit diesem in der 12 Diätenklasse stehenden Dienstesposten sind folgende Genüsse verbunden: an jährlicher Besoldung 300 fl., an Emolumenten 4 Wiener Klafter hartes Brennholz à 2 fl., 8 fl. — 2 Wiener Klafter weiches Brennholz à 1 fl. 40 kr. — 3 fl. 20 kr., Quartier oder Quartiergeld von jährlichen 20 fl. und Salzgenuß nach dem System.

Die Erfordernisse für den Dienst sind: Korrekte geläufige Handschrift, Befähigung zum Registriren, dann Fertigkeit und erprobte Verläßlichkeit im Rechnen.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen 4 Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit den Beamten des obigen Amtes, oder des Oberamtes verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Salinen-Oberamte.

Gmunden am 7. Juni 1850.

(1535) **Kundmachung.** (2)

Nro. 6586. Zur provisorischen Besetzung der bei dem Magistrate in Bicz erledigten Stelle eines Stadtkassiers, womit der Gehalt von jährlichen 210 fl. C. M. verbunden ist, wird hiemit der Konkurs ausgeschrieben.

Bittwerber haben bis 31ten Juli 1850 ihre gehörig belegten Gesuche bei dem gefertigten Kreisamte, und zwar, wenn sie schon angestellt sind, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, und wenn sie nicht in öffentlichen Diensten stehen, mittelst des Kreisamtes, in dessen Bezirke sie wohnen, einzureichen und sich über Folgendes auszuweisen:

a) über das Alter, Geburtsort, Stand und Religion;
b) über das Befähigungsdekret zum Stadtkassier;
c) über die Kenntniß der deutschen und polnischen Sprache;
d) über das untadelhafte moralische Betragen, die Fähigkeiten, Verwendung und die bisherige Dienstleistung, und zwar so, daß darin keine Periode übersprungen wird;
e) haben selbe anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit den übrigen Beamten des Magistrats verwandt oder verschwägert sind.

Vom k. k. Kreisamte.

Jaslo am 13. Juni 1850.

(1525) **Konkurs-Verlautbarung.** (2)

Nro. 5096. Zufolge Dekrets des hohen k. k. Ministeriums für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten vom 29ten Mai 1850. Z. 2742/C. ist für das Absatz-Postamt in Tarnow ein zweiter Briefträger, jedoch nur in der Eigenschaft als Aushilfs-Briefträger, mit dem Jahreslohne von Zweihundert Gulden Con. Münze, dann dem Genuße der Dienst-Livrée und der Verpflichtung zum Erlag der Kauzion im Betrage des jährlichen Lohnes bewilligt worden.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, der zurückgelegten Schulen, der bisher geleisteten Dienste oder der sonstigen Beschäftigung, dann ihres Gesundheitszustandes bis letzten Juli d. J. im geeigneten Wege bei der galizischen Post-Direkzion zu überreichen.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg am 20. Juni 1850.

(1536) **Konkurs-Ausschreibung.** (2)

Nro. 3656. Zur Besetzung der bei dem Czernowitzer Magistrate erledigten zweiten und dritten Kanzellisten-Stelle, mit welchen die Jahres-Gehalte von 250 fl. C. M. verbunden sind, und zur Besetzung der zweiten provisorischen Polizei-Revisors Stelle, mit welcher eine jährliche Remuneration von 300 fl. C. M. verbunden ist, wird der Konkurs bis 15. Juli 1850 ausgeschrieben.

Die Bewerber um einen oder den anderen Dienstposten haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie sich über ihr Alter, ihre Kenntnisse und Moralität auszuweisen haben, bei dem Czernowitzer Magistrate zu überreichen.

Czernowitz am 9. Juni 1850.

(1534) **Kundmachung.** (2)

Nro. 33125. Zur Wiederbesetzung der, an der Lemberger Musterhauptschule erledigten Stelle eines Zeichnungsgehülfen, mit welcher ein Gehalt jährlicher 250 fl. C. M. aus dem Normalschulenfonde verbunden ist, wird die Konkursprüfung am 7. Oktober l. J. an der gedachten Lehranstalt selbst, dann an den Hauptschulen in Stanislawow, Czernowitz, Przemyśl, Jaroslau, Tarnow, Bochnia und Wadowice abgehalten werden.

Bewerber um diese Stelle haben in ihren Gesuchen um deren Verleihung sich über Alter, Stand, Religion, Moralität, zurückgelegte Studien und Beschäftigung seit dem Austritte aus denselben, Kenntniß der polnischen und ruthenischen Sprache auszuweisen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie etwa mit einem oder dem andern Lehrer an der

Lemberger Muster=Hauptschule verwandt oder verschwägert sind, und sich am bestimmten Tage zur Konkursprüfung einzufinden.

Vom k. k. galiz. Landesgubernium.

Lemberg am 18. Juni 1850.

(1531) **Konkurs = Ausschreibung.** (2)

Nro. 75 - V. P. Zur Besetzung der erledigten k. k. Postmeisters=Stelle in Mszana dolna, welche gegen Dienstvertrag verliehen werden wird und mit welcher eine Bestallung jährlicher 200 fl., ein Amtspauschale jährlicher 20 fl. C. M. und der Bezug der gesetzlichen Rittgelder gegen die Verpflichtung zum Erlage einer Kaution von 200 fl. C. M. im Baren, oder mittelst Sicherstellung auf Hypotheken und zur Haltung von wenigstens sechs diensttauglichen Pferden, eines ganz gedeckten 4sitzigen, eines halbgedeckten, und eines ordinären Wagens sammt allen sonstigen zur Ausübung des Postdienstes erforderlichen Requisiten verbunden ist, wird der Konkurs mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, der zurückgelegten Schulen, der bisherigen Beschäftigung und Moralität, dann des zur Besorgung des Postdienstes und zur Kautionsleistung erforderlichen Vermögens längstens bis zum 31. Juli 1850 hieramts einzubringen haben.

Von der k. k. galiz. Post = Direkzion.

Lemberg am 10. Juni 1850.

(1517) **Konkurs=Ausschreibung.** (3)

Nro. 1106. Bei der k. k. vereinigten Berg = Salinen = und Salzverschleiß = Administration, dann dem Distr. Berggerichte zu Wieliczka ist die Stelle des Administrators, zugleich Distr. Bergrichters (die Vereinigung der Letzteren mit der Administratorsstelle jedoch nur in so lange, bis die Justizorganisirung in Galizien ins Leben getreten sein wird) erledigt.

Mit dieser Dienstesstelle ist verbunden: der Rang eines k. k. Sektionsrathes, ein Gehalt von 2500 fl. und ein Tafelgeld von 2000 fl. ein Deputat für 4 Pferde, bestehend in 104 Koretz Hafer, und 200 Ztn. Heu in Natura jährlich, dann ein Naturalquartier im Schlosse.

Die wesentlichsten Erfordernisse für diese Dienststelle der 6. Diäten=Klasse sind: mit vorzüglichem Erfolge zurückgelegte Bergwesens= und sonstige Fachstudien, vollständig erprobte höhere Administrationskenntnisse namentlich in jenen Zweigen, welche der Wiliczkaer Montan=Behörde zugewiesen sind, als: im Salinen= und Salzverschleißwesen, im Metall= und Steinkohlenbergbaue und Domainen = Fache, endlich die Kenntniß der deutschen und polnischen oder einer damit verwandten slavischen Sprache.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig dokumentirten Gesuche, in welchen sie auch ihre bisherige Dienstleistung und allfälligen Verdienste, ihr Lebens= und Dienstalter nachzuweisen und anzuführen haben, ob und in wie fern sie mit einem Beamten dieser Administrationsbehörde oder der unterstehenden Aemter verwandt oder verschwägert seien, längstens **bis Mitte des Monats** Juli l. J. bei diesem Ministerium zu überreichen.

Vom k. k. Ministerium für Landeskultur und Bergwesen.

Wien, den 31. Mai 1850.

(1495) **Ediktal = Vorladung.** (3)

Nro. 7087. Nachstehende aus dem Dominikal = Bezirke Głobikowa illegal abwesende rekrutirungspflichtige Insassen, als:

Johann Luxer ex Haus=Nro. 57 und
Elias Orgel —— 41,

werden aufgefordert, binnen 4 Wochen der Militärpflicht nachzukommen, als im Widrigen dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden müßen.

Głobikowa am 9. Juni 1850.

(1529) **Ediktal = Vorladung.** (1)

Nro. 235. Von der Stellungs=Obrigkeit Nagorzany werden nachstehende unbefugt abwesende Militärpflichtige, als:

aus Sołonka mała:

Haus=Nro. 37 Ankel Friedmann, geboren 1829,
—— 28 Stefan Oryszczak, — 1827,

aus Sołonka wielka:

Haus=Nro. 84 Mikoła Hrab, geboren 1829,

aus Porszna:

Haus=Nro. 89. Proc Nowak, geboren 1828,

vorgeladen, bei dem Stellungs=Obrigkeit binnen 4 Wochen vom Heutigen an gerechnet um so sicherer zu erscheinen und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sonst gegen dieselben das Auswanderungsverfahren eingeleitet werden würde.

Nagorzany, am 22. Juni 1850.

(1528) **E d i k t.** (1)

Nro. 246. Von der Conscriptionsobrigkeit Polana Lemberger Kreises wird der in Łubiana Haus=Nro. 27 conscribirte im Jahre 1827 geborene, unbefugt abwesende militärpflichtige Michael Krasnopolski vorgeladen, binnen 4 Wochen vom Heutigen an gerechnet um so sicherer zurückzukehren, als sonst gegen denselben das Auswanderungsverfahren eingeleitet werden würde.

Nagorzany, am 20. Juni 1850.

(1451) **E d i k t.** (2)

Nro. 235. Von dem Dominio Kukizow Żołkiewer Kreises wird hiemit bekannt gemacht, es seien in Folge der nach dem Ceperower gestorbenen Grundwirthen Philip und Pażka Zabajków durchgeführten Verlassenschaft dessen Sohn Stefan und Tochter Warwara zu Erben eingesetzt worden; da nun der Aufenthalt des Stefan Zabajków dem Gerichte seit dem Jahre 1837 unbekannt ist, so wird derselbe hiermit erinnert, sich binnen Jahresfrist bei diesem Gerichte um so gewisser zu melden und seine Erbserklärung einzureichen, als im widrigen Falle die Verlassenschaft auch ohne dessen Beisein mit den sich meldenden Erben und den für ihn hiermit in der Person des Michał Bumak aufgestellten Curators abgehandelt werden würde.

Vom Dominio Kukizów Żołkiewer Kreises, am 15. Mai 1850.

(1527) **Kundmachung.** (2)

Nro. 12746/1850. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg wird im Nachhange der hierämtlichen Kundmachung vom 25. April 1850 zur Zahl 8036 bekannt gegeben: Auf Ansuchen wird mit Bezug auf die mit dem hierortigen Erlasse vom 25ten April 1850 Zahl 8036 bewilligte Feilbiethung der dem Moses Schrenzel gehörigen Tabularfakultäten zur Befriedigung der durch Moses Steif ersiegten Summe 1200 fl. C. M. s. N. G. folgende Abänderung der Lizitationsbedingungen bewilliget, und zwar:

a) Die Abänderung der ersten Lizitationsbedingungen dahin, daß die Realitätsantheile sub Nro. 331 St. abgesondert und der 2te Stock der Realität 227 St. sammt dem Nutzeigenthume des dazu gehörigen Grundes ebenfalls abgesondert, nemlich jedes für sich feilgebothen werden und zum Ausrufspreise der Realitätsantheile 331 St. der gerichtlich erhobene Schätzungswerth von 3673 fl. 56 kr. und zum Ausrufspreise des 2. Stockes 227 St. sammt Nutzeigenthume des Grundes der Schätzungswerth von 984 fl. 44 kr. C. M. festgesetzt werde.

b) Die Abänderung der 2. Lizitazionsbedingung dahin, daß jeder Kauflustige gehalten sei 5% des Schätzungswerthes somit rücksichtlich der Realitätsantheile 331 St. den Betrag 180 fl. 32 kr. C. M. und rücksichtlich der Realitätsantheile 227 St. den Betrag von 49 fl. 14 kr. C. M. als Vadium zu erlegen. Endlich

c) Wird die Bedingung beigesetzt, daß der Käufer verbunden sei, gegen Einrechnung in den angebothenen Kaufschilling die Forderungen jener hypothezirten Gläubiger zu übernehmen, welche vor der bedungenen oder gesetzlich vorgeschriebenen Zahlungszeit ihre Forderungen nicht annehmen wollten, und zwar in soweit, als diese Forderungen durch den angebothenen Kaufpreis gedeckt sind.

Lemberg, am 20. Juni 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 12746/1850. Magistrat król. miasta Lwowa dodatkowo do tutejszego obwieszczenia z dnia 25. kwietnia 1850 do l. 8036 uwiadamia, iż na żądanie pozwala się odwołując się do publicznej pod dniem 25. kwietnia 1850 do l. 8036 dozwolonej sprzedaży własności tabularnych do Mojżesza Schrencla należących, w celu zaspokojenia sumy 1200 zr. m. k. przez Mojżesza Steifa wywalczonej na następujące odmiany warunków licytacyjnych, a mianowicie:

a) Warunek pierwszy licytacyjny zmienia się w ten sposób, że części realności pod l. 331 mias. oddzielnie i drugie piętro realności pod l. 227 mias. wraz z prawem użytku do tego należącego gruntu to samo oddzielnie, mianowicie każde dla siebie sprzedane będzie. Za cenę wywołania części realności pod l. 331 m. stanowi się wartość sądownie wyprowadzona 3673 zr. 56 kr. m. k., za cenę zaś wywołania 2go piętra realności pod l. 227 m. wraz z prawem użytku gruntu wartość sądownie wyprowadzona 984 zr. 44 kr. m. k.

b) Drugi warunek zmienia się w ten sposób: Każdy chęć kupienia mający obowiązanym będzie 20 część cenę wywołania jako zakład w gotowiźnie złożyć, a zatem względnie do części realności pod l. 331 m. sumę 180 zr. 32 kr. m. k. względnie zaś do części realności 227 m. sumę 49 zr. 14 kr. m. k.; nakoniec

c) dodaje się ten warunek, że kupiciel obowiązanym jest pretensyę tych hypotekowanych wierzycieli po wrachowaniu takowych w ofiarowaną cenę kupna na siebie przyjąć, którzyby przed umówionym albo sądownie przepisanym terminem wypłaty swych należytości przyjąć niechcieli o tyle jednak o ile te należytości ofiarowaną ceną kupna pokryte są.

Lwów, dnia 20. czerwca 1850.

(1542) **Verlautbarung.** (1)

Nro. 581. Vom k. k. Stanislawower Landrechte wird zur Austragung der Liquidität und Priorität der auf dem ehedem dem Julian Grafen Potocki gehörigen ⅕ Gutsantheil von Bilcze und Manasterek intabulirten Forderungen der Termin auf den 3ten September 1850 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt.

Es wird demnach dem angeblich unbekannten Orts sich aufhaltenden Tabulargläubiger Hrn. Kasimir Grafen Komorowski ehemaligen Oberlieutenant bei dem k. k. Grf. Wrbna Chevauxlegers = Regiment, sowohl zur Verhandlung am oben festgesetzten Termine, als auch zu allen nachfolgenden Verhandlungen ein Kurator in der Person des Hrn. Advokaten Dwernicki mit Substituirung des Hrn. Advokaten Minasiewicz bestellt, die an den Hrn. Kasimir Grafen Komorowski ergehende Vorladung dem obbenannten Hrn. Kurator eingehändigt und hievon Hr. Casimir Graf Komorowski mit dem in Kenntniß gesetzt, daß es ihm frei stehe, dem aufgestellten Kurator seine Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Vertreter sich zu bestellen, und solchen diesem k. k. Landrechte namhaft zu machen, als sonst blos mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

Nach dem Rathschluße des k. k. Stanislawower Landrechtes am 28ten Mai 1850.

(327) **Kundmachung.** (3)

Nro. 4310. Bei der galizischen Post-Direktion befinden sich die in dem nachstehenden Verzeichnisse ausgewiesenen Sendungen in Aufbewahrung, welche in Lemberg und Rzeszów aufgegeben, wegen nicht möglicher Bestellung aber dahin zurückgelangt und bis nun zu von den Aufgabs-Parteien nicht reklamirt worden sind.

Hievon werden die Aufgeber und die sonstigen Parteien, welche einen zugegründeten Anspruch auf diese Sendungen haben, mit der Aufforderung in die Kenntniß gesetzt, ihr dießfälliges Eigenthumsrecht binnen 3 Monaten vom Tage dieser Kundmachung um so gewisser geltend zu machen, als nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist das weitere gesetzliche Verfahren nach dem §. 31. der Fahrpostordnung vom 6. Juli 1838 eingeleitet werden wird.

Von der k. k. galiz. Post-Direkzion.

Lemberg am 23. Mai 1850.

Verzeichniß

der in obiger Kundmachung erwähnten Fahrpostsendungen.

Post-Nro.	Mit welcher Fahrt zurückgelangt	Adresse	Bestimmungsort	Inhalt	Werth		Gewicht		Aushaftender			
									Retourporto		Auslage	
					fl.	kr.	Pfund	Loth	fl.	kr.	fl.	kr.
1	Krakau Lemberg ddto. 25ten Mai 1847	Polikarp	Dembica	BN.	5	—	—	—	—	11	—	22
2	Krakau Lemberg ddto. 4ten Juni 1848	Klambek	Grätz	Loose	90	—	—	—	2	26	—	—
3	Krakau Lemberg ddto. 21ten Juli 1848	Lohr	Wislana	BN.	5	—	—	—	—	23	—	—
4	Czernowitz Lemberg ddto. 1ten Juli 1848	Carewicz	Sambor	CM.	1	20	—	—	—	—	—	—
5	Krakau Lemberg ddto. 31. August 1848	Schneiderbof	Frankfurt	Loose	60	—	—	—	2	12	—	—
6	Wien Lemberg ddto. 24. August 1848	detto	detto	detto	60	—	—	—	1	31	—	—
7	Wien Lemberg ddto. 20. August 1848	Dembicki	Wien	BN.	5	—	—	—	—	8	—	—
8	Wien Lemberg ddto. 30. Sept. 1848.	Prawecki	Wien	detto	55	—	—	—	—	16	—	—
9	Krakau Lemberg ddto. 3. Sept. 1848.	Zaige	Krakau	BN.	1	—	—	—	—	12	—	—
10	Krakau Lemberg ddto. 29. Oktober 1848	Schopik	Olbersdorf	detto	4	—	—	—	—	28	—	—
11	Krakau Lemberg ddto. 27. Nov. 1848	Redakzion der neuen Zeit	Olmütz	CM.	1	40	—	—	—	32	—	—
12	Wien Lemberg ddto. 13. Nov. 1848	Podgiasko	Nisko	BN.	5	—	—	—	—	—	—	—
13	Krakau Lemberg ddto. 14. Nov. 1848	Berezowicz	Tarnow	BN.	10	—	—	—	—	30	—	—
14	Krakau Lemberg ddto. 18. Nov. 1848	Feitel	Tarnow	Div.	5	1	12	—	—	26	—	—
15	Wien Lemberg ddto. 7. Dezemb. 1848	Redakzion der Zeitschrift der Radikale	Wien	CM.	3	12	—	—	—	—	—	—
16	Wien Lemberg ddto. 22. Jänner 1849	Redakzion der Ostdeutschen Post	Wien	BN.	1	—	—	—	—	—	—	—
17	Krakau Lemberg ddto. 20. Jänner 1849	Redakzion der slavi. Zentral-Blätter	Prag	BN.	4	—	—	—	—	24	—	—
18	Wien Lemberg ddto. 18. Jänner 1849	Redakzion der Cnauen-Dorfer-Blätter	Wien	CM.	1	40	—	—	—	32	—	—
19	Czernowitz Lemberg ddto. 30. Jänner 1849	Liebich	Skalic	BN.	15	—	—	—	—	3	—	—
20	Wien Lemberg ddto. 30. Jänner 1849	Straszeński	Rzeszow	Bücher	1	—	—	22	—	—	—	18
21	Wien Lemberg ddto. 27. Februar 1849	detto	detto	detto	1	—	—	21	—	—	—	16
22	Czernowitz Lemberg ddto. 19. Februar 1849	Zabilski	Mikołajow	Perlen	1	40	—	—	—	—	—	6

Post-Nro.	Mit welcher Fahrt zurückgelangt	Adresse	Bestimmungsort.	Inhalt	Werth		Gewicht		Aushaftender			
									Retourporto		Auslagen	
					fl.	kr.	Pf.	Loth	fl.	kr.	fl.	kr.
23	Krakau Lemberg ddto. 15. Febr. 1849.	Zieliński	Krakau	Div.	1	—	—	22	—	24	—	—
24	Krakau Lemberg ddto. 11. Febr. 1849.	Michalowski	Krakau	Div.	1	—	—	18	—	24	—	—
25	Krakau Lemberg ddto. 29. Jänner 1849.	Oesterreicher	Krakau	Div.	1	—	—	9	—	24	—	—
26	Krakau Lemberg ddto. 29. Jänner 1849.	Macjewski	Jaroslau	Div.	2	—	—	8	—	7	—	13
27	Krakau Lemberg ddto. 12. März 1849.	Oesterreicher	Krakau	Div.	1	—	—	8	—	25	—	—
28	Krakau Lemberg ddto. 16. Febr. 1849.	Michalowski	Krakau	Div.	1	—	—	20	—	24	—	—
29	Krakau Lemberg ddto. 16. Febr. 1849.	Jabłonowski	Krakau	Div.	1	—	—	18	—	24	—	—
30	Krakau Lemberg ddto. 12. März 1849.	Oesterreicher	Krakau	Div.	1	—	—	8	—	20	—	—
31	Krakau Lemberg ddto. 12. März 1849.	Estreicher	Krakau	Div.	3	—	—	9	—	25	—	—
32	Wien Lemberg ddto. 23. Sept. 1848.	Rossner	Wien	Div.	—	—	—	12	—	—	—	—
33	Wien Lemberg ddto. 6. Febr. 1849.	Aredt	Wien	Div.	4	—	1	29	2	20	—	—
34	Krakau Lemberg ddto. 19. März 1849.	Grinnsfeld	Prag	Div.	20	—	1	3½	—	41	1	27
35	Wien Lemberg ddto. 22. Juni 1849.	Feliszczak	Oedenburg	BN.	2	—	—	—	—	9	—	—
36	Brody Lemberg ddto. 28. April 1849.	Mołodeski	Złoczow	D.	—	20	—	—	—	2	—	11
37	Krakau Lemberg ddto. 5. Febr. 1849.	Joseph Skole	Brünn	C. M.	2	—	—	—	—	—	—	—
38	Krakau Lemberg ddto. 28. April 1849.	Johann Szayna	Wien	C. M.	3	—	—	—	—	—	—	—
39	Krakau Lemberg ddto. 13. März 1849.	Michael Hadala	Baden	C. M.	8	—	—	—	—	9	—	23

Lemberg am 27. Mai 1850. — Von der k. k. galizischen Post-Direkzion.

(1523) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Von Seite der Lemberger k. k. Befestigungs-Bau-Direktion wird anmit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung der Einlieferung des, zu dem allerhöchst angeordneten Lemberger Citadellen-Baue erforderlichen Vorrathes von Schanzzeug und Requisiten in der hierortigen Fortifications-Bau-Rechnungskanzlei, Sixtuska Gasse Nro. 650. im 2ten Stock, am 8ten Juli 1850 praecise um 10 Uhr Vormittags eine öffentliche Lizitations-Verhandlung wird abgehalten werden:

Die einzuliefernden Requisiten bestehen: in Krampen, Lettenhauen, Schaufeln, Hacken, Sägen, Brechstangen, Wasenmesser, Schub-, Wipp- und Steinkarren, verschiedenem Bindergeräthe, Sand- und Erddurchwurfgittern, Erdstößeln und dergleichen mehr.

Jeder, der zu dieser Lizitation zugelassen werden will, muß sich mit den nöthigen ortsobrigkeitlichen Zeugnissen über seine Vermögens-Umstände und den guten Leumund ausweisen, so wie auch das vorgeschriebene Vadium, welches in Zweihundert Fünfzig Gulden besteht, vor Beginn der Verhandlung erlegen.

Der Bestbiether, respective Mindestfordernde, bleibt Ersteher und hat das erlegte Vadium auf 10 per Cent, der erstandenen Summe zu ergänzen, während dasselbe den Nichterstehern gleich nach beendeter Lizitazion, gegen deren im Lizitazionsprotokolle eigenhändig beizusetzende Unterschrift, rückerfolgt wird.

Diese Kauzionen können in Baaren, in Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Kurse, oder in versicherten Realitäten und Bürgschaften bestehen, doch müssen letztere vom k. k. Fiskalamte oder dessen Stellvertreter als echt und annehmbar erklärt werden.

Erwähnte Verhandlung geschieht mündlich, doch werden auch schriftliche Offerte angenommen, wenn sie während der Lizitazion einlangen und mit dem bestimmten Vadium versehen sind, auch müssen in selben die Anbote mit Ziffern und Buchstaben genau angegeben werden.

Ist ein schriftlicher Anboth dem mündlichen Bestbothe gleich, so wird letzterem ohne weiters zu verhandeln, der Vorzug gegeben.

Nachtrags-Anbote können nicht berücksichtiget werden. Das genaue Verzeichniß des Schanzzeuges und der Requisiten so wie sämmtliche Lizitazions-Bedingnisse können in der Befestigungs-Bau-Kanzlei breite Gasse Nro. 888 ¼ im 2ten Stocke in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Lemberg am 22ten Juni 1850.

(1545) **Kundmachung.** (1)

Nro. 7189 ex 1850. Vom k. gal. Merkantil- und Wechselgerichte wird hiemit kund gemacht, daß auf Ansuchen des Herrn Joseph Widmann zur Befriedigung der wider Herrn Felix Kamiński ersiegten Summe von 1000 fl. C. M. s. N. G. die öffentliche Feilbiethung

a) der auf den Gütern Wolica, Wałowice, Olpiny und Rozenbark Dom. 179 p. ḫ. n. 23 on. intabulirten Summe pr. 1360 fl. C. M.
b) der auf denselben Gütern intabulirten Summe von 1000 fl. C. M. ut Dom. 179 p. 5 und 7 n. 22 und 24 on., endlich
c) der im Lastenstande der Güter Olpiny und Rozenbark sammt Attin. Racławice intabulirten Summe pr. 34000 fl. C. M. ut Dom. 258

p. 183 n. 43, 44, 55 und 56 on. und der Verpflichtung des Roman Kamiński für den Fall, wenn er diese Summe bis zum 1ten Juni 1854 nicht zahlen sollte, überdieß noch 10000 fl. C. M. zu bezahlen, hiergerichts in einem einzigen Termine, nämlich am 13ten August 1850 um 4 Uhr Nachmittags unter nachfolgenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreis wird der Nominalwerth dieser Summen bestimmt, wofern aber denselben Niemand biethen würde, der erste von einem der Kauflustigen gemachte Anboth.

2) Diese Summen werden einzeln verkauft und jeder Kauflustige ist verpflichtet 5%, der zu verkaufenden Summe als Vadium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen; dieses Vadium wird dem Meistbiethenden in den Kaufpreis eingerechnet, den übrigen Kauflustigen aber nach beendeter Lizitation zurückgestellt.

3) Der Miestbiethende ist verpflichtet den ganzen Kaufpreis binnen 30 Tagen nach vorgenommener Lizitation gerichtlich zu erlegen.

4) Sollte einer von den intabulirten Gläubigern seine Forderung vor der etwa bedungenen Aufkündigungszeit nicht annehmen wollen, so ist der Käufer verpflichtet, diese Forderungen jedoch nur nach Maß des angebothenen Kaufpreises anzunehmen.

5) Sobald der Käufer den Kaufpreis erlegt haben wird, werden die auf den verkauften Summen haftenden Lasten gelöscht und dem Käufer wird das Eigenthumsdekret zu denselben ausgefolgt werden.

6) Sollte er aber diesen Bedingungen nicht nachkommen, so werden die Summen auf dessen Gefahr und Kosten in Einem Termine neuerdings verkauft werden.

7) Vom Tabularstande dieser Summen können sich Kauflustige aus dem Landtafelauszuge, welcher sich in den Registratursakten befindet, die Ueberzeugung verschaffen.

8) Wenn in diesem Termine die obberufenen Summen um den Nominalwerth nicht verkauft werden könnten, so werden sie auch unter demselben um was immer für einen Anboth veräußert.

Lemberg am 6. Juni 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 7189 ex 1850. Z kr. gal. Sądu handlowego i wexlowego, niniejszem czyni się wiadomo, iż na prośbę P. Józefa Widmana, na zaspokojenie, przeciw P. Feliksowi Kamińskiemu wywalczonej sumy 1000 złr. m. k. z. p. trzecia licytacya

a) Sumy 1360 złr. m. k. na dobrach Wolica, Wałowice, Olpiny i Rozembark dom. 179 p. 6 n. 23 on.

b) Sumy 1000 złr. m. k. na tychże dobrach dom. 179 p. 5 i 7. n. 22 i 24 on. tudzież

c) Sumy 34000 złr. i obowiązku Romana Kamińskiego, na wypadek, gdyby tej sumy do dnia 1. czerwca 1854 nie wypłacił, nadto sumę 10,000 złr. m. k. zapłacenia, w stanie biernym dóbr Olpiny i Rozembark z przyległoś. Racławice dom. 258 pag. 183 n. 43, 44, 55 i 56 on. dla Pana Feliksa Kamińskiego zahypotekowanych; na dzień 13. sierpnia 1850 na godzinę 4tą popołudniu rozpisuje się pod następującemi warunkami:

1) Za cenę wywołania wziętą będzie wartość nominalna, lub gdyby tej nikt ofiarować nie chciał, pierwsza oferta którą który z licytantów uczyni.

2) Każda suma osobno sprzedaną będzie, i każdy chęć kupienia mający, obowiązany $^5/_{100}$ sprzedać się mającej sumy jako zakład do rąk komisyi licytacyjnej w gotowiźnie złożyć; a zakład ten kupicielowi w cenę kupna wliczonym, innym zaś po ukończonej licytacyi zwróconym zostanie.

3) Najwięcej ofiarujący jest obowiązany całkowitą cenę kupna w 30tu dniach po przedsięwziętej licytacyi złożyć.

4) Gdyby który z wierzycieli intabulowanych swej należytości przed czasem przyjąć nie chciał, tedy kupiciel obowiązanym będzie, takową wierzytelność w miarę ofiarowanej ceny kupna przyjąć.

5) Skoro kupiciel cenę kupna złoży, ciężary ze sprzedanych sum extabulowane i jemu dekret własności na nie wydany zostanie.

6) Przeciwnie gdyby niniejszym warunkom w czembądź uchybił, sumy jego kosztem i na jego niebezpieczeństwo nanowo w jednym terminie sprzedane będą.

7) O stanie tabularnym sum każdy może się przekonać z extraktów w registraturze sądowej złożonych, nakoniec:

8) Gdyby w tym terminie nikt wartość nominalną ofiarować nie chciał, sumy te, także niżej nominalnej wartości za jakąbądź ofiarowaną cenę kupna sprzedane zostaną.

Lwów, dnia 6. czerwca 1850.

(1472) Kundmachung. (1)

Nro. 3289. Vom Magistrate der k. Hauptstadt Lemberg gerichtlicher Abtheilung wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen der Klägerin Marianna Marciak die öffentliche Feilbiethung der zu den Nachlaßerben nach Stanislaus Ulmann, nemlich: Elisabeth, Johann und Andreas Ulmann sub Nro. 560 $^2/_4$ gehörigen Hausantheiles zur Befriedigung der ersiegten Summe pr. 120 fl. C. M. sammt N. G. in drei Terminen, das ist: am 18. Juli, 14. August und 16. September 1850 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen hiergerichts wird abgehalten werden:

1tens. Zum Ausrufspreise wird der nach dem 12. Dezember 1849 aufgenommenen Schätzungsakte erhobene Schätzungswerth dieser Realitätshälfte im Betrage pr. 264 fl. 4 $^1/_2$ fr. C. M. angenommen.

2tens. Jeder Kauflustige ist gehalten 5 % vom Schätzungswerthe dieses Hausantheiles oder eigentlich 13 fl. 12 fr. C. M. zu Handen der Lizitazionskommission als Vadium im Baaren zu erlegen, welches dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber gleich nach beendigter Lizitazion wird zurückgestellt werden.

3tens. Indem auf den zu veräußernden Realitätsantheilen außer der Exekutionsführerinn sonst keine andere Schulden intabulirt vorkommen, so wird der Ersteher verbunden die ganze intabulirte Schuld s. N. G. binnen 30 Tagen nach Verlauf der Zustellung des, den Lizitazionsakt bestättigenden Bescheides zu Handen der Exekutionsführerin Maria de Kochajkiewicze Marciak zu bezahlen, den Ueberrest aber zu Gunsten der Gläubiger nach Stanislaus Ulmann in derselben 30tägigen Frist an das gerichtliche Erlagsamt abzuführen.

4tens. Sobald der Meistbiethende der 3. Lizitazionsbedingung Genüge geleistet haben wird, so wird demselben das Eigenthumsdekret zu den gekauften Realitätsantheilen vom Amtswege ausgefertigt und selber in den physischen Besitz eingeführt werden.

5tens. Sollte der Meistbiethende der 3. Lizitazionsbedingung nicht Genüge leisten, alsdann wird über Ansuchen der Exekutionsführerin der oben benannte Realitätsantheil auf Gefahr und Kosten des Erstehers in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerthe veräußert werden, das von ihm erlegte Vadium wird zur Tilgung der etwa entstehenden Lizitazionsauslagen zurückbehalten und selber für den entstehenden Schaden mit seinem Vermögen für verantwortlich erklärt.

6tens. Hinsichtlich der Steuern und anderer diesen Realitätsantheil betreffenden Abgaben werden die Kauflustigen an das städtische Grundbuch und die Steuerkasse gewiesen.

Von dieser Feilbiethung werden die Interessenten verständiget, und denjenigen Gläubigern, denen der gegenwärtige Bescheid nicht zugestellt werden könnte, oder die später in die Stadttafel gelangen sollten, ein Kurator in der Person des Hr. Advokaten Wilczyński, mit Substitution des Hr. Advokaten Raciborski beigegeben.

Lemberg, am 22. März 1850.

Obwieszczenie.

Nr. 3289 ex 1850. Przez Magistrat król. miasta Lwowa oznajmia się niniejszem, że na żądanie Maryanny Marciak publiczna sprzedaż części realności pod Nr. 560 $^2/_4$ leżącej, do spadkobierców po ś. p. Stanisławie Ulmann, mianowicie do Elżbiety, Jana i Jędrzeja Ulmann należącej, na zaspokojenie sumy 120 złr. m. k. z przynależytościami w dniu 18. lipca, 14. sierpnia i 16. września 1850, zawsze o godzinie 4tej popołudniu w tutejszym sądzie pod następującemi warunkami odbędzie się:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość tejże części realności podług aktu oszacowania na dniu 12. Grudnia 1849 urzędownie przedsięwziętego, wyprowadzona w kwocie 264 złr. 4 $^1/_2$ kr. m. k.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie 5% części tej wartości czyli ilość 13 złr. 12 kr. m. k. do rąk komisyi do przedsięwzięcia tej sprzedaży ustanowionej, jako zakład (wadium) złożyć, który najwięcej ofiarującemu w ofiarowaną cenę kupna wrachowany, innym zaś współlicytującym po ukończonej licytacyi zwrócony zostanie.

3) Ponieważ na części realności sprzedać się mającej oprócz wierzytelności egzekucyę prowadzącej żadne inne ciężary nie są intabulowane, przeto obowiązany będzie najwięcej ofiarujący, z ofiarowanej ceny kupna wierzytelność jej z przynależytościami, jak jest sądownie przyznana, w 30 dniach po doręczeniu mu rezolucyi sądowej akt licytacyi zatwierdzającej, do rąk egzekucyi prowadzącej Maryanny z Kuchajkiewiczów Marciak wypłacić, resztę zaś po potrąceniu powyższej wierzytelności pozostającą w tym samym terminie do depozytu sądowego dla spadkobierców ś. p. Stanisława Ulmann złożyć.

4) Gdy najwięcej ofiarujący warunkowi 3. zadosyć uczyni, atenczas dekret własności kupionej części przez sąd mu wydany, a on w fizyczne jej posiadanie wprowadzony zostanie.

5) Jeżeliby zaś najwięcej ofiarujący warunkowi 3. zadosyć nie uczynił, natenczas na żądanie egzekucyę prowadzącej pomieniona część realności na koszt i szkodę najwięcej ofiarującego w jednym terminie nawet niżej wartości sprzedaną będzie, w którymto razie złożony przez najwięcej ofiarującego zakład na częściowe pokrycie kosztów nowej licytacyi obrócony będzie, prócz tego zaś on za wszelki niedobór w cenie kupna majątkiem swym odpowiedzialnym się stanie.

6) Dla powzięcia wiadomości o ciężarach i podatkach na sprzedać się mającej części znajdujących się, chęć kupienia mających odsyła się do tabuli miejskiej i kasy podatkowej. O tej licytacyi uwiadamiają się strony a tym wierzycielom, którymby rezolucya niniejsza niedoręczona była, lub którzyby później do tabuli wejszli, wyznacza się za kuratora p. adwokat Wilczyński ze substytucyą p. adwokata Raciborskiego.

Lwów dnia 22. marca 1850.

(1524) Kundmachung (1)

Nro. 1994. Vom Magistrate der k. Kreisstadt Stryj wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im Grunde k. kreisämtlichen Ermächtigung ddto 19. Jänner 1850, Nro. 17466 wegen nicht eingezahlten Kaufschillingsraten der, durch Joseph Göring im öffentlichen Lizitationswege gekaufte städtische G. und sub Nro. 86-170 im Flächenmasse von 80 Qudr. Klaftern am 29. Juli 1850 als dem 2ten Lizitationstermine um 10 Uhr Vormittags auf Gefahr und Unkosten des kontraktbrüchigen Erstehers versteigerungsweise wird veräußert werden.

Der Fiskalpreis beträgt 251 fl. C. M.

Die weiteren Lizitationsbedingnisse, dann die Steuern und Lasten können in der hierämtlichen Registratur, Stadt-Kasse und im Grundbuche eingesehen werden.

Vom k. Stadtmagistrate

Stryj am 18. Juni 1850.

(1507) Obwieszczenie. (1)

Nr. 5001. Magistrat miasta Tarnowa niniejszem obwieszcza, że licytacya realności p. Jana Wallina pod Nrm 96 w Tarnowie na zaspokojenie należytości massy spadkowej po Leonie Kłodnickim w sumie 1800 zr. m. k. z prowizyą po 5 od sta od 1. czerwca 1843, tudzież na zaspokojenie kosztów prawnych i egzekucyjnych w ilości 8 zr. 21 kr.,3 zr. 45 kr. i 6 zr. 55 kr. przysądzonych, na dniu 19. lipca, 9. sierpnia i 26. sierpnia 1850, zawsze o godz. 10 rano pod następującemi warunkami odbędzie się; — jako to:

1) Za cenę wywołania stanowi się wartość tej realności w ilości 6304 zr. 59 kr. m. k. w drodze oszacowania sądowego w dniu 20. kwietnia 1849 okazana, i każdy chęć kupienia mający obowiązanym jest 10tą część, t. j. sumę 630 zr. 50 kr. m. k. w gotowiźnie lub w listach zastawnych kraj. w nominalnej wartości do rąk komisyi licytacyjnej jako zastaw złożyć. Ten zastaw zostanie najwięcej ofiarującemu w cenę kupna wrachowany, innym zaś kupującym zwrócony.

2) Najwięcej ofiarujący jako kupiciel uważany, obowiązanym będzie w 30 dniach po doręczeniu sobie uchwały sądowej odbytą sprzedaż potwierdzającej, do depozytu tego sądu trzecią część ofiarowanej ceny kupna i sprzedaży złożyć, inaczej na koszt i niebezpieczeństwo jego na żądanie strony egzekwującej albo któregokolwiek z wierzycieli ta realność w jednym terminie nawet poniżej ceny szacunkowej sprzedaną zostanie.

3) Ja tylko kupiciel 3 część ofiarowanej ceny kupna i sprzedaży do depozytu złoży, zostanie mu fizyczne posiadanie kupionej realności na koszt jego oddanem.

4) Najwięcej ofiarujący obowiązanym będzie długi rzetelne na kupionej realności ciążące, jak dalece ofiarowana cena kupna wystarczy, przyjąć, gdyby wierzyciele pieniędzy przed wymówioną może awizacyą przyjąć niechcieli.

5) Jak tylko prawomocna tabela płatnicza kupicielowi doręczoną zostanie, obowiązany będzie resztujące dwie trzecie części ofiarowanej ceny kupna i sprzedaży wraz z procentami po 5 od sta od dnia odebrania fizycznego posiadania tej realności pod rygorem w punkcie 2) wyrażonym podług tej tabeli płatniczej wypłacić.

6) Realność ta w pierwszych dwóch terminach za cenę szacunkową lub wyżej ceny szacunkowej, — a dopiero w trzecim terminie nawet niżej ceny szacunkowej, — jednakże za taką cenę, któraby do zaspokojenia wszystkich zahypotekowanych wierzycieli na tejże realności dostateczną była; jeżeliby ale za taką cenę w trzecim terminie sprzedaną być nie mogła, na ten wypadek do posłuchania wszystkich wierzycieli termin na 27. sierpnia 1850 o godz. 10 zrana względem podania łatwiejszych warunków licytacyi według §§. 148, 152, 433 ust. sąd. i Dekr. nadw. ddto. 25. czerwca 1824 wyznacza się.

7) Jak tylko kupiciel warunkom drugiemu i piątemu zadosyć uczyni, zostanie mu dekret własności wydanym, a wszystkie długi i ciężary na żądanie jego zostaną wykreślone i na cenę kupna i sprzedaży przeniesione będą.

8) Czyn szacunkowy i wyciąg hypoteczny są do przejrzenia w registraturze sądowej i ich odpisy wyciągnięte być mogą.

Dla wszystkich wierzycieli, którzyby później prawo hypoteki na powyż wymienionej realności uzyskali, niemniej i dla wszystkich innych, którzyby z jakichbądź powodów o tej licytacyi i o wyznaczonych terminach wcześnie niemogli być zawiadomieni, ustanawia się kurator w osobie krajowego adwokata Dr. praw p. Szweykowskiego z zastępstwem krajowego adwokata Dr. praw p. Bandrowskiego. — Tarnów, dnia 3. grudnia 1849.

(1540) Lizitations-Kundmachung. (2)

Nro. 7156. Zur Verpachtung der Haliczer städtischen Gründe und zwar: der Hutweiden Zarowie mit dem jetzigen Pachtschillinge von 1523 fl. jährlich, Bykow mit Szyja Bekowa und Malarka mit dem jetzigen Pachtschillinge von 1015 fl. jährlich, Pastewnik mit dem Pachtschillinge 18 fl. 30 kr, und Średni Łęg mit dem Pachtschillinge von 21 fl. 30 kr. C.M.; dann der Jagdbarkeit mit dem Pachtschilling pr. 1 fl. C. M.; der wilden Fischerei mit dem Pachtschillinge von 32 fl. 10 kr., endlich des Weidezinses mit dem Pachtzinse mit 4 fl. 3 kr. und zwar: der Gründe auf sechs und der Gefälle auf 3 nacheinander folgende Jahre vom 1ten November 1850 angefangen wird die Lizitazion am 29. Juli 1850 in der Magistrats-Kanzlei zu Halicz abgehalten werden.

Zum Ausrufspreise werden die obangesetzten Pachtschillinge, wovon der zehnte Theil als Vadium vor dem Lizitationsakte erlegt werden muß, angenommen werden.

Die Lizitazionsbedingnisse werden am Tage der Lizitazion den Pachtlustigen bekannt gegeben werden.

Vom k. k. Kreisamte.

Stanislau, den 14. Juni 1850.

(1521) Lizitations-Ankündigung. (1)

Nro. 1226. Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion wird bekannt gemacht, daß zur Verpachtung der auf der im Przemysler Kreise gelegenen Reichsdomäne Jaworow bestehenden Mahlmühlen auf die Dauer vom 1. November 1850 bis Ende Oktober 1853 somit auf drei nacheinander folgende Jahre die öffentliche Lizitazions Verhandlung am 29. Juli 1850 bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Jaworow abgehalten werden wird. Die zur Verpachtung bestimmten Mühlen sind:

1tens. Die Olszaniecaer gemauerte 4 gängige Mühle.

2tens. Die Neu-Jażower landartige 2 gängige Mahlmühle.

3tens. Die Zawadower gemauerte obere 2 gängige und die untere landartige 1 gängige privilegirte Mahlmühle.

4tens. Die Berdychofer herrschaftliche landartige zweigängige Mühle.

5tens. Die Wierzbianer zwei Privilegirt-Mahlmühlen, und zwar na Borowym 2 gängige, nebst Tuchwalke, und Muryny 1 gängig.

6tens. Die Trościanicaer sogenannte Gębickische 1 gängige Mahlmühle, nebst Tuchwalke.

Der Fiskalpreis des einjährigen Pachtzinses beträgt:

Zu I. . . .	463 fl. 30 kr.
Zu 2. . . .	337 fl. 30 kr.
Zu 3. . . .	214 fl. 37 $^{5}/_{8}$ kr.
Zu 4. . . .	61 fl. 40 kr.
Zu 5. . . .	57 fl. 45 $^{1}/_{8}$ kr.
Zu 6. . . .	46 fl. 6 $^{5}/_{8}$ kr.
Zusammen	1181 fl. 9 $^{3}/_{8}$ kr. C. M.

Diese Mühlen werden zuerst einzeln und sodann in concreto der Versteigerung ausgesetzt werden, wobei sich die Kammer die Wahl vorbehält, den Erfolg des einen oder des andern Verpachtungsversuchs zu bestättigen oder zu verwerfen.

Die wesentlichsten Lizitazions- und Pachtbedingnisse sind:

1tens. Jeder Pachtlustige hat zu Handen der Lizitazionskommission ein Reugeld (Vadium) mit dem 10. Theile des Ausrufspreises bar zu erlegen, welches dem Meistbiethendgebliebenen erst nachdem die Pachtkaution beigebracht und für annehmbar erklärt worden ist, zurückgestellt werden wird.

2tens. Hat der Pächter binnen 14 Tagen, nachdem ihm die Pachtbestättigung bekannt gemacht wurde, für alle aus dem Vertrage oder aus Anlaß desselben entstehenden Forderungen eine Kaution zu leisten, die wenn sie im baaren Gelde, oder in öffentlichen Obligationen oder Pfandbriefen der galizischen Kreditanstalt geleistet wird, die Hälfte, wenn sie aber mittelst einer Realhypothek sichergestellt wird, drei Viertheile des einjährigen Pachtschillings zu betragen hat.

3tens. Der durch den Meistboth bedungene jährliche Pachtschilling ist vierteljährig voraus, und zwar sechs Wochen vor Anfang eines jeden Quartals an die Jaworower Rentkasse zu zahlen.

4tens. Wer für einen Dritten lizitiren will, muß sich mit einer legalen Vollmacht seines Kommitenten ausweisen, und selbe der Lizitations-Kommission übergeben.

5tens. Es werden auch schriftliche versiegelte Offerten, welche klassenmäßig gestämpelt sein müssen, angenommen werden.

Diese müssen aber mit dem Vadium belegt sein, das Pachtobjekt, worauf sie gerichtet sind, deutlich und genau bezeichnen, den bestimmten Preisantrag nicht nur in Ziffern, sondern auch in Buchstaben ausgedrückt enthalten, und es darf darin keine Klausel vorkommen, die mit den Bestimmungen des Lizitations-Protokolls nicht im Einklange wäre, vielmehr muß darin die Erklärung enthalten sein, daß sich der Offerent allen Lizitationsbedingungen unbedingt unterziehe.

Diese Offerten sind beim Jaworower Wirthschaftsamte und am Tage der Lizitazion der Lizitazionskommission jedoch vor dem Abschlusse der mündlichen Versteigerung zu überreichen. Nach dem Abschlusse der mündlichen Versteigerung wird keine Offerte mehr angenommen.

Nach Abschluß der mündlichen Versteigerung werden die Offerten eröffnet und bekannt gemacht werden, worauf die Abschließung mit dem Bestbiether erfolgt.

Wenn der mündliche und schriftliche Bestboth auf einen gleichen Betrag lauten, so wird dem ersteren der Vorzug gegeben, bei gleichen schriftlichen Offerten entscheidet die Loosung, welche sogleich an Ort und Stelle nach der Wahl der Lizitazions-Kommission vorgenommen werden wird.

6tens. Aerarial-Rückständler, Minderjährige und alle jene, die für sich selbst keine giltigen Verträge schließen können, ferner jene, die wegen eines Verbrechens aus Gewinnsucht in strafgerichtlicher Untersuchung standen und nicht für unschuldig erkannt worden sind, sind von der Pachtung ausgeschlossen.

Die sonstigen Pachtbedingungen können bei dem Kameral-Wirthschaftsamte in Jaworow eingesehen werden.

Lemberg am 13. Juni 1850.

(1532) Kundmachung. (2)

Nro. 4297. Von dem k. k. Lemberger Landrechte wird den Erben der Frau Maria Szmidowicz , als: Victoria Szmidowicz verehelichten Sosnowska, Thecla Checholska 2. Ehe Lipowiczowa, Johann und Anton Szmidowicz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß über das unterm 13. Februar l. J. Zahl 4297 gestellte Ansuchen der Frau Witta Bernstein der k. Landtafel aufgetragen wurde, im Grunde des Urkb. 623 S. 35. eingetragenen Dekretes A) das dom. 153. p. 267. n. 18. on. einverleibte Verboth der Kontrahirung anderer Schulden als nur solcher, welche zur Befriedigung der Anton Gräflich Pawłowskischen einverleibten und nicht einverleibten Verlassenschaftslasten und Schulden nothwendig waren, welches Verboth in so lange fort zu bestehen hätte, bis nicht alle väterliche Schulden befriediget sein werden mit dem Bezugsposten dom. 153. p. 266. n. 7. haer. der Anmerkung der Verlassenschaftsabhandlung nach Ambros Grafen Pawłowski und dom. 153. p. 167. n. 8. haer. der Anmerkung der Verlassenschaftsabhandlung nach Carl Grafen Pawłowski, vom Lastenstande der Güter Huta Krzyształowa, Basznia und Reichau zu extabuliren.

Da der Wohnort der genannten Erben diesem k. k. Landrechte unbekannt ist, so wird zur Wahrung ihrer Rechte der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Witwicki, mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Smolka auf ihre Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg, am 11. Juni 1850.

(1543) Edictum. (1)

Nro. 4521. Caesareo - Regium in Regnis Galiciae et Lodomeriae Judicium Provinciale Nobilium Stanislaopolieuse absenti et de domicilio ignoto D. Josepho Niewinski medio praesentis Edicti notum reddit: adversus eundem ex parte Dnae Michalinae Bachmińska puncto extabulationis Summae 1600 flpol. cum usuris super sorte bonorum Strylcze lib. dom. 68. p. 109. n. 3. on. intabulatae sub praes. 30. Aprilis 1850 ad Nrum 4521 huic Judicio libellum exhibitum, Judiciique opem imploratam esse. — Ob commorationem conventi ignotam — ipsius periculo et impendio judicialis Advocatus Dominus Dwernicki cum substitutione D. Advocati Gregorowicz qua curator constituitur, quocum juxta praescriptam pro Galicia in Codice judiciario normam petractandum est. Praesens Edictum itaque admonet ad hic Judicii in termino in diem 27. Augusti 1850 hor. 9. mat. ad pertractandam hanc causam praefixo comparendum et destinato sibi patrono documenta et allegationes tradendum, aut sibi alium Advocatum in patronum eligendum et Judicio nominandum, ac ea legi conformiter facienda, quae defensioni causae proficua esse videntur; ni fiant, et causa neglecta fuerit, damnum inde enatum propriae culpae imputandum erit.

Ex Consilio Caesi Regii Fori Nobilium.

Stanislaopoli die 11. Junii 1850.

(1326) Kundmachung. (2)

Nro. 28. Von dem k. k. Justiz-Amte der Reichs-Domäne Dobromil wird mittelst des gegenwärtigen Edictes bekannt gegeben:

Es habe Leib, Marko, Samuel und Simon Leiner Erben nach Eisig Leiner gegen die unbekannten Erben des Israel Fink und überhaupt die unbekannten Eigenthümer der in Tarnawa sub C. N. 60 gelegenen Realität, dann gegen Herrn Michael Wolański die Klage wegen Zugestehung des Eigenthums-Rechtes und Uebergabe aller sub C. N. 60 zu Tarnawa gelegenen Gründe oder Zahlung der Summe pr. 400 fl. W. W. am 24ten April 1848 hiergerichts eingebracht und um richterliche Hilfe gebethen.

Es wird daher den unbekannten Erben des Israel Fink, deren Namen und Aufenthaltsort unbekannt ist, auf deren Gefahr und Kosten H. Maier Frei zu Dobromil als Curator aufgestellt, zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtssache die Tagsatzung auf den 25. September 1850 um 9 Uhr Vormittags in der hiergerichtlichen Amtskanzlei festgesetzt und dieselben erinnert, zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Vertreter die Rechtsbehelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahmhaft zu machen, da sie sich im widrigen Falle die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Dobromil, am 24. Mai 1850.

(1547) Kundmachung. (1)

Nro. 9217. Vom k. k. Lemberger Landrechte wird den dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben des Joseph Grabieński, so wie den dem Wohnorte nach unbekannten Anton Grabieński, Marianna Fürstin Gedroicz geb. Grabieńska, Johanna Gräfin Zboińska geb. Grabieńska und Katharina Gräfin Ossolińska geb. Grabieńska, oder deren dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben, endlich den übrigen allenfalls vorhandenen Erben des Adalbert Grabieński, dem Namen und Wohnorte nach unbekannt, mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider die Verlassenschaftsmasse des Johann Grabieński und die Obgenannten, — der Herr Karl Nitsche Grundherr von Czudec wegen Erlöschung des Rechtes auf die aus der ursprünglichen Summe von 100,000 flp. erübrigenden Summe von 50000 flp. und Extabulirung derselben aus dem Lastenstande der Güter Czudec, unterm praes. 28 März 1850 z. Z. 9217 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Verhandlung dieser Rechtssache die Tagsatzung auf den 17. September 1850 um 10 Uhr Vormittags anberaumt worden.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landrecht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Sękowski mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Herrn Dr. Śmiałowski als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichts-Ordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landrechte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem dieselben sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechtes.

Lemberg am 4. Mai 1850.

(1514) Kundmachung. (1)

Nro. 15146. Vom k. k. Lemberger Landrechte werden die Inhaber: I. Der ostgalizischen Kriegsdarlehens - Obligazion, lautend auf den Namen:

1. Woytowa Skultetial-Gemeinde Jasloer Kreises Nro. 10749 ddto 13. November 1795 a 5 % über 7 fl. 30 kr.;
2. Woytowa Skultetial - Gemeinde Jasloer Kreises Nro. 10365 ddto 8ten November 1796 a 5 % über 7 fl. 30 kr.;
3. Woytowa Skultetial - Gemeinde Jasloer Kreises Nro. 9933 ddto 9. November 1797 a 5 % über 7 fl. 30 kr. — dann

II. der ostgalizischen Naturallieferungs-Obligazion lautend auf den Namen:

4. Łag mit Kamionka mała Unterthanen Sandecer Kreises Nro. 2552 ddto 13. Dezember 1799 a 4 % über 11 fl.,

aufgefordert, diese Obligazionen binnen Einem Jahre um so sicherer vorzuweisen, widrigens diese Obligazionen für null und nichtig erklärt werden würden.

Aus dem Rathe des k. k. Landrechts.

Lemberg am 3ten Juni 1850.

(1553) Kundmachung. (1)

Nro. 6906/1850. Vom k. galiz. Merkantil- und Wechselgerichte wird über Ansuchen der Ida Hoppe und Eduard Berger der Inhaber des vom David Rosner über die Summe von 1500 fl. C. M. an die Ordre des Eduard Berger akzeptirten und von diesem mittelst Giro an Ida Hoppe übergangenen Wechsels ddto. Bochnia den 30. Juni 1846, mittelst des gegenwärtigen Ediktes aufgefordert, denselben in der Frist von 45 Tagen dem Gericht vorzulegen, widrigens dieser Wechsel für null und nichtig angesehen werden würde.

Lemberg am 31. Mai 1850.

(1541) Kundmachung. (1)

Nro. 9219. Bei der am 31ten Mai d. J. in der Kreisstadt Sanok Statt gefundenen Vertheilung der Pferd- und Hornvieh-Prämien sind selbe folgenden Kreis-Innsassen aus dem Bauernstande zuerkannt worden, und zwar:

a) für die von ärarischen Beschällern gefallenen Hengste und Stutten dem: 1. Stefan Janczyk, Nazionalbauer aus Leszczowate, für eine Stutte 16 Dukaten im Golde.

2. Andryi Machnik, Nazionalbauer aus Leszczowate, für eine Stutte 12 Stück Dukaten.

3. Jurko Haszko, Nazionalbauer aus Paportno, für eine Stutte 12 Dukaten.

4. Anton Kędziarski, Nationalbauer aus Łopuszna, für einen Hengst 12 Dukaten.

5. Michael Ziegler, Kolonist aus Falkenberg, für eine Stutte 8 Dukaten.

6. Jan Sichocki, Nazionalbauer aus Leczczowate, für eine Stutte 8 Dukaten.

7. Michael Harkowa, Nazionalbauer aus Srogów, für eine Stutte 6 Dukaten.

8. Anton Séroid, Nazionalbauer aus Łodyna, für eine Stutte 6 Dukaten.

b) Für schönes Hornvieh von eigener Zucht dem:

1. Jan Szuba, aus Turzepole, für eine Kuh 12 fl.
2. Andreas Siedlecki, aus Wzdów, für eine Kuh 8 fl.
3. Martin Zygar, aus Wzdów, für eine Kuh 8 fl.
4. Johann Kobylak, aus Wzdów, für eine Kuh 8 fl.
5. Onufer Nawiesnik, aus Zahutyń, für einen Stier 6 fl.
6. Joseph Dzwięga, aus Posada Olichowska, für eine Kuh 6 fl.
7. Joseph Zarszyński, aus Niebieszczany, für eine Kuh 6 fl.
8. Martin Dzwiega, aus Posada Olchowicka, für eine Kuh 6 fl.
9. Fesko Nahnit, aus Kostarowce, für eine Kuh 4 fl.
10. Jan Raczkowski, aus Posada Sanocka, für eine Kuh 4 fl.
11. Johann Samiec, aus Wzdów, für eine Kuh 4 fl.
12. Paul Terlecki, aus Zahutyń, für eine Kuh 4 fl.
13. Stefan Dwulit, aus Paszowa, für eine Kuh 4 fl.
14. Anton Mazurek, aus Posada Olchowska, für eine Kuh 4 fl.

Was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. Kreisamte.

Sanok am 12. Juni 1850.

(1503) Edikt. (3)

Nr. 6739. Vom Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechte wird mittelst gegenwärtigen Edikts bekannt gegeben, es werde über Ansuchen des Johann Baron v. Mustazza de praes. 7. Dezember 1848 Z. 16570 der Landtafel verordnet, a) den Theodor Freiherrn Mustazza, b) im Grunde der bereits verbücherten Schenkungs-Urkunde, c) den Bittsteller Johann Freiherr Mustazza als Eigenthümer jenes Gutsantheiles von Rohozna, von welchem Jounitza Grigorcze und dessen Erben H. B. XV. p. 250 als Eigenthümer intabulirt erscheinen, einzuverleiben. Von welchem Beschlusse Anitza, Juonitza und Wassili Grigorcze durch den für dieselben aufgestellten Curator H. AW. v. Prunkul und das gegenwärtige Edikt verständigt werden.

Aus dem Rathe des Bukowinaer k. k. Stadt- und Landrechts.

Czernowitz am 1. Mai 1850.

Nro. 31927. Steckbrief.

Zur Verfolgung des vermög dießkriminalgerichtlichen Rathschlusses vom 24. d. M. des Verbrechens des Todtschlages rechtlich beanzeigten Mühljungen Alois Blädtl vulgo Bärntreiber auch Bär.

Dieser Alois Blädtl ist mehr unter dem Spitznahmen der Bärntreiber, der Bär bekannt, 30 Jahre alt, kath., ledig, zu Audorf, Pfleggericht Scherding in Ober-Oesterreich geboren, älternlos, ein Mühljunge, er ist großer, schlanker, kräftiger Statur, hat ein rundes Gesicht, schwarzbraune Haare, kleinen schwachen Schnurbart, zuweilen auch Backenbart, dunkle

Augen und Augenbraunen, schmale spitzige Nase, proport. Mund, gute Zähne, spricht deutsch im oberöst. Dialecte. Ist in Bewegung und Sprache langsam, dürfte den Erhebungen zu Folge derzeit ohne Wanderbuch sein, indem er dieses vor einiger Zeit wegen Zehrung in einem Wirthshause versetzt haben soll, ist überhaupt leichtsinnig, wandert häufig, doch vorzüglich in Oesterreich und Ober-Ungarn.

Er arbeitete im Monate Februar und März in Trumau und Pfafstetten, entfernte sich von dort heimlich ohne daß sein derzeitiger Aufenthalt bisher ausfindig gemacht werden konnte.

Es werden demnach die löbl. Sicherheitsbehörden ersucht, wegen Eruirung dieses Mühljungen schleunigst die nöthigen Nachforschungen zu pflegen, ihn beim Betreten anzuhalten und unter sicherer Bedeckung anher einzuliefern.

Kriminalgericht der l. f. Stadt Bruck a. d. Leitha d. 24. Mai 1850.

Anton v. Herpfer, m. p.
Bürgermeister.

(1533)—(1) Hermann m. p.

(1552) Kundmachung. (1)

Nro. 7989/1850. Vom k. galiz. Handels- und Wechselgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß Hr. **Franz Sadecki** in Folge der vom Samborer Magistrate unterm 29ten Mai 1850 Z. 2758 zur Betreibung des Handels mit gemischten Waarenartikeln in Sambor erlangten Handlungsberechtigung seine Firma am heutigen Tage protokollirt hat.

Lemberg am 15ten Juni 1850.

(1518) Vorladung. (1)

Nro. 4884. Nachdem am 15ten Mai 1850 zu Złoczow in den Häusern sub Nro. 138 und 154 und zwar in offenen Bestandtheilen zwei Collien mit Schnittwaaren unter den Anzeigungen einer schweren Gefällen-Uebertretung vorgefunden worden sind, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Gegenstände geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 3. Juni 1850.

(1519) Vorladung. (1)

Nro. 4320. Nachdem am 25. April um $^1/_2$5 Uhr Nachmittags in Gliniany einer entflohenen unbekannten Parthei auf einem mit zwei Bauernpferden bespannten unbeschlagenen Wagen, unter den Anzeigungen des Schleichhandels 17 Collien Schnittwaaren, nämlich: Kittay, Rips, Perkalle und Sonnes von dem k. k. Finanzwach-Kommissär beanständet wurden, und der Eigenthümer der ergriffenen Gegenstände und Transportsmittel unbekannt ist, so wird Jedermann, der einen Anspruch auf diese Waaren geltend machen zu können glaubt, aufgefordert, binnen neunzig Tagen vom Tage der Kundmachung der gegenwärtigen Vorladung an gerechnet, in der Amtskanzlei der Bez. Verwaltung zu erscheinen, widrigens, wenn dieses unterbleiben sollte, mit der angehaltenen Sache den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.

Brody am 25. Mai 1850.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 7go do 12go czerwca 1850.

Maj Antoni, stolarz, 38 l. m., na wadę w sercu.
Nawalaniec Michał, dziecię woźnego, 8 mies. m., na zęby.
Nawratil Helena, dziecię c. k. adjunkta fiskalnego, 3 1/6 r. m., na konsumcyę.
Pauluk Jan, 7 nied. m., detto
Chmielewska Agniszka, szwaczka, 37 l. m., na apoplexyę.
Mazurek Jędrzej, dziecię stróża, 7 mies. m., na zapalenie wnętrzności.
Michalski Jan, pens. c. k. adjunkt przy urzędzie tax., 73 l. m., ze starości.
Jurkiewicz Marya, 67 l. m., na sparaliżowanie.
Binasiewicz Marya, dziecię furyera, 2 l. m., na zapalenie gruczołów.
Burdanowicz Jan, grabarz, 50 l. m., na suchoty.
Szałas Marya, 9 mies. m., na biegunkę.
Sikorska Julia, dziecię powroźnika, 4 mies. m., na zapalenie płuc.
Geisler Adam, dziecię szewca, 1 1/2 r. m., na konsumcyę.
Kaczucka Marya, 6 l. m., na gangrenę.
Brudka Andruch, aresztant, 29 l. m., na nerwową gorączkę.
Łobodziec Jan, garncarz, 33 l. m., na suchoty.
Mikolczyk Ewa, służąca, 20 l. m., na rozwolnienie.
Podolańska Franciszka, dziecię zarobnika, 4 mies. m., dto.
Babicz Anna, 3 tyg. m., na konwulsyę.
Kwaśnica Marya, córka gospodarza na gruncie, 14 l. m., na puchlinę wodną w mózgownicy.
Lazarski Antoni, parobek, 43 l. m., na zalanie krwią mózg.
Kaniuga Jerzy, typograf, 45 l. m. na apoplexyę.
Haudyk Anna, zarobnica, 40 l. m., dto.
Weissmann Ludwika, małżonka właściciela domu, 39 l. m., na raka w piers.
Snieżek Julia, woźny, 44 l. m., na rozjątrzenie mózgu.
Ceruli Karolina, sierota po pastorze, 70 l. m., ze starości.
Ontrobski Kazimierz, zarobnik, 60 l. m., na astma.

Żydzi.

Horn Sara, uboga, 94 l. m., ze starości.
Jussim Abraham, dziecię tandyciarza, 1 1/4 r. m., na konsumcyę.
Heftler Abraham, dziecię jubilera, 2 1/4 r. m., na wode w głowie.
Lauterstein Markus, sługa szkolny, 70 l. m., na suchoty.
Reitzes Chane, uboga, 24 l. m., detto.
Schaff Golde, żona machlarza, 60 l. m., na konsumcyę.
Morecki Maier, dziecię machlerza, 3 mies. m., dto.
Bart Israel, dto. 1 1/2 r. m. dto.
Schnapek Joel, dto. 15 dni m., z braku sił żywotnych.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

(1548) Wezwanie. (1)

Na dniu 28. maja b. r. przesłał jakiś bezimienny z Liska, pocztą w liście pewną kwotę pieniężną pod adresem pani R...... we Lwowie z oznaczeniem ulicy i liczby domu. Ponieważ w tej kamienicy 2 osoby tegoż nazwiska mieszkają — wzywa się przeto niniejszem bezimiennego dawcę o jak najspieszniejsze — (najdalej do 3 tygodni) — zawiadomienie listowne, w jakim celu ta kwota przesłaną została; — uprasza się oraz o dokładne wyrażenie imienia chrzestnego lub charakteru tejże osoby — na adresie, dla uniknienia wszelkich nieporozumień.

We Lwowie, dnia 25. czerwca 1850.